Klasse II-Korrektur mit der Forsus-Apparatur

Zwei am 15. November 2019 in Nürnberg und Amsterdam stattfindende Fortbildungen laden zum Wissensaustausch ein.

Laden jeweils zur einer eintägigen Fortbildung nach Nürnberg und Amsterdam ein: Dr. Dirk Kujat, Msc und Dr. Lisa Alvetro. *(Fotos: © Dr. Dirk Kujat, © Dr. Lisa Alvetro)*

Extraktion? Chirurgischer Eingriff? Vorverlagerung des Unterkiefers durch Einsatz einer Klasse II-Apparatur? Die Optionen für die Behandlung von Klasse II-Malokklusionen sind vielfältig und einheitliche Empfehlungen zur Entscheidungsfindung sucht man vergebens. Für diejenigen, die ihre eigene Vorgehensweise hinterfragen und gegebenenfalls optimieren möchten, ist der Austausch mit erfahrenen Kollegen deshalb besonders wichtig. Die Gelegenheit dazu wird Ihnen am 15. November 2019 in Nürnberg und Amsterdam geboten.

Im Mittelpunkt der jeweils eintägigen Fortbildungen steht die Behandlung von Patienten mit der 3M Forsus Fatigue Resistant Device. Die Apparatur gilt als effiziente und einfach einsetzbare Alternative zu externen Gesichtsbögen, Klasse II-Gummizügen u. v. m. Ihre Vorteile liegen unter anderem darin, dass sich die Apparatur auf leichte Weise einsetzen und entfernen lässt, nahezu keine Bruchgefahr besteht und mitarbeitsunabhängig ein gutes Therapieergebnis erzielt werden kann. Patienten schätzen das kompakte Design der Apparatur, welches zum Tragekomfort beiträgt, sowie die gute Hygienefähigkeit dank offener Druckfeder. Die Krafteinwirkung von Forsus ist vergleichsweise gering, aber sehr konstant.

Nürnberg …

Den Kurs in Nürnberg mit dem Titel „Forsus Apparatur – Vereinfachung der Klasse II-Behandlung mit festsitzenden funktionellen Apparaturen" leitet Dr. Dirk Kujat, Msc, Kieferorthopäde aus Groß-Gerau. Er stellt den Aufbau von Forsus vor, geht auf Indikationen und Einsatzmöglichkeiten ein, gibt Tipps zur Abrechnung und demonstriert den Umgang mit der Apparatur. In praktischen Übungen werden die Kenntnisse anschließend vertieft. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist unter www.3M.de/hca-oralcare möglich.

… oder Amsterdam?

In der niederländischen Hauptstadt widmet sich Dr. Lisa Alvetro aus Cleveland (Ohio/USA) in einem englischsprachigen Kurs dem Thema „Class II treatment with Forsus Correctors". Sie beleuchtet alle wichtigen Schritte im Behandlungsablauf – von der Fallauswahl über die Behandlungsplanung bis hin zur Positionierung der Brackets. Dabei geht die Kieferorthopädin speziell auf die Vielseitigkeit von Forsus ein und beschreibt anhand zahlreicher klinischer Fallbeispiele, wie die Apparatur einzusetzen ist, um unterschiedliche Ziele zu erreichen. Weitere Informationen zum Programm, dem Veranstaltungsort und der Anmeldung erhalten Interessenten unter www.3morthoexcellence.com

kontakt

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5097
3Munitekgermany@mmm.com
www.3M.de/hca-oralcare
www.3morthoexcellence.com

3M Deutschland

Die 3M Forsus Fatigue Resistant Device zeichnet sich durch eine sehr hohe Zuverlässigkeit und gleichmäßige Krafteinwirkung aus.

12. KiSS-Symposium in Düsseldorf

Vom 8. bis 10. November 2019 gibt es wieder hilfreiche Tipps für den Praxisalltag.

KiSS-Orthodontics.de veranstaltet im Novotel Seestern (Niederkasseler Lohweg 179) in Düsseldorf sein 12. Symposium. Die Rechtsgrundlage TSVG für die KFO-Zuzahlung und Abschaffung der Degression ist seit 11. Mai 2019 gesetzlich geregelt. Die Zuzahlungsreform mit Mehr- und Zusatzleistung, Plausibilitätsprüfung, AOK-Vertrag in BW und Konflikt-Aufsicht der KZVen bedeuten eine Herausforderung. Der Bürokratieaufbau ist absehbar!

Wertvolle Handlungsempfehlungen anhand von Fallbeispielen

Die Referenten des Symposiums besprechen die klinischen Fehler, Retentionsprobleme sowie Schnittstellen der interdisziplinären KFO und ihrer Nebenwirkungen mit angrenzenden Fachgebieten. Wie lange müssen und dürfen wir in welchem Lebensalter behandeln? Kann man bei fehlender Compliance im Praxisalltag gleich gute Behandlungsergebnisse erzielen? Wie erkennt man Kiefergelenkprobleme im Verlauf der KFO und reagiert klinisch angemessen mit symptomatischer Therapie? Anhand kieferorthopädischer Fallbeispiele werden der Einsatz von Alignern, Lingual- und Bukkaltechnik für die alltägliche Beratung und klinische Behandlung sowie der Umgang mit Gutachtern und Erstattungsstellen herausgearbeitet.

Praxispositionierung in Zeiten der Digitalisierung

Zu den zentralen Herausforderungen der Digitalisierung wird ein Chief Technology Officer ökonomisch überschaubare IT-Ausstattung und digitale Weiterentwicklung der Praxisstrukturen darlegen. Wie positioniert sich die KFO-Praxis zwischen künstlicher Intelligenz, Scannern, Druckern, digitaler Modellarchivierung, Abrechnung und bestehenden Internetrisiken? Ein Tagungsreader und zwei Kursskripte erleichtern die Nachvollziehbarkeit der Vorträge. Primäres Ziel ist es, neben der Einstellung einer optimalen Okklusion und Funktion den Streitfall mit Patienten, Kassen, KZV, PKV und Beihilfe zu vermeiden.

© Kitamiti Okuma Shutterstock.com

Rechtssicheres Erstattungs- und Konfliktmanagement

Die PKV-/Beihilfe-Ablehnung der medizinischen Notwendigkeit und die Kürzung der Rechnungslegung sind ärgerlich. In einem ganztägigen Vorkongresskurs am Freitag, dem 8. November 2019, wird Prof. Dr. Dr. Robert A. W. Fuhrmann ein strukturiertes Erstattungs- und Konfliktmanagement mit Modultextbausteinen für GOZ-Konflikte präsentieren. Dabei werden Mustertexte für Erstattungsbriefe an die PKV/Beihilfe analysiert. Welche Formulare erlauben eine Konfliktvermeidung und einvernehmliche Erstattung? Eine frühzeitige Methode, um die Plangenehmigung zu erleichtern, ist der separate Funktionsplan. Wann und wie reagiert man mit einem Funktionsplan? Darüber hinaus werden die Risiken der Materialkostenberechnung, die gängigen Analogpositionen, die Restriktionen beim Retainer und die wachsende Inzidenz von Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch die PKV besprochen. Was ist genehmigungs- bzw. erstattungsfähig?

In einem halbtägigen Kurs am Sonntag, dem 10. November 2019, wird Professor Fuhrmann die Integration von Mehr- und Zusatzleistungen in den Praxisalltag erläutern. Vorausschauende Konfliktlösung mit Modultextbausteinen bei der AVL-Kalkulation mit Patienten, der Kasse und KZV werden präsentiert. Einfache Formulare, die bei der Kasse, KZV, Zusatz-PKV und Gerichten einer Prüfung standhalten, sind in der Verwaltung, beim Kostenvoranschlag und der Abrechnung unverzichtbar. Wie bleibt der Eigenanteil planbar? Was tun bei Reparaturen? Weitere Informationen unter www.kiss-orthodontics.de

kontakt

Organisation/Anmeldung
Prof. Dr. Dr. Robert Fuhrmann
Universitätsring 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 557-3738
Fax: 0345 557-3767
info@kiss-orthodontics.de
www.kiss-orthodontics.de

OrthoDepot®

Der neue Katalog ist da!

Ihre 1. Wahl

Jetzt kostenlos anfordern unter:

Tel: Deutschland 0800 / 0000 120 (gebührenfrei)
Österreich 0800 / 204 669 (gebührenfrei)
Schweiz 0800 / 002 314 (gebührenfrei)

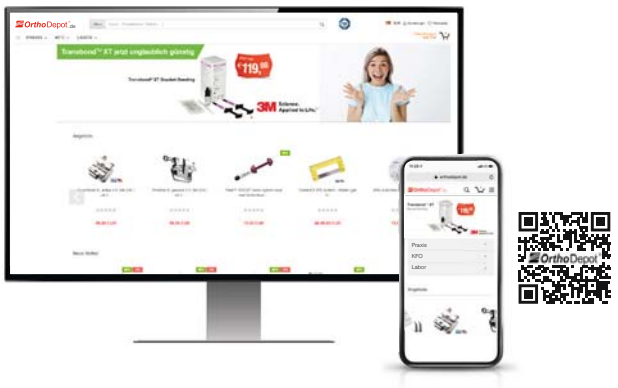
Email: info@orthodepot.com

OrthoDepot bietet Ihnen das ganze Spektrum an Produkten für Ihre kieferorthopädische Praxis an.

Der neue Katalog enthält tausende Artikel wie z.B. Brackets, Bänder, Drähte, Patientenbedarf, sowie

- Bonding-Lösungen von 3M, Reliance Orthodontic Products, GC, ...
- Drähte von Highland Metals Inc. (exklusiv), G&H Orthodontics und Modern Arch, ...
- elastische Produkte von Dentsply-Sirona
- Zangen und Instrumente von Hu-Friedy und Hammacher Instrumente, ...

Und all dies zu absoluten Spitzenpreisen!

Oder online bestellen unter:

www.orthodepot.de